

Freitag, den 2.12.2022

Willkommen im Adventskalender.

**Wir zünden unsere Kerze an.**

Wir zünden unsere Kerze an.

Wir nehmen uns Zeit und schauen in das Licht.

Wir wollen gemeinsam Advent gestalten.

Advent heißt Ankunft.

Ankunft Gottes in dieser Welt, Jesu Geburt.

Wir bewegen uns weiter auf Weihnachten hin.



**Für die Weiterarbeit benötigen wir:**

- Kartonteile Füße
- Heißkleber
- Backpapier als Klebeunterlage, die ich auf einer Tischfläche mit Tesakrepp fixiere.

Ich nehme zwei Fußteile und lege sie mir parallel auf dem Backpapier zurecht.

Ich nehme eine Figur und **biege den Oberkörper etwas nach vorne** und stelle sie auf die Fußteile. Nach Möglichkeit soll die Figur selbständig stehen. Durch Veränderung des Schwerpunktes (Biegen des Oberkörpers nach vorn oder nach hinten, finde ich ihren sicheren Stand.

Mit der linken Hand stelle ich die Figur leicht und ruhig auf die Fußteile, mit der rechten Hand klebe ich Heißkleber auf beide Fußteile.

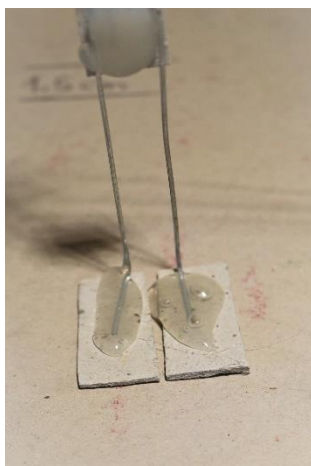
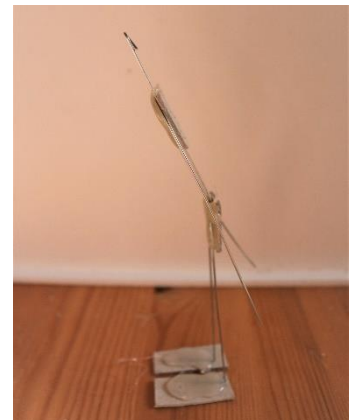
Dabei forme ich mit dem Kleber einen **Fußbrücken**.

Ich muss jetzt warten, bis der Kleber etwas ausgekühlt ist.

Hierzu warte ich geduldig.

Ich lasse die Figur erst los, wenn ich mir sicher bin, dass der Kleber kühler und härter geworden ist. Dann lasse ich die Figur stehen und beginne mit der nächsten.

Dies wiederhole ich jetzt bei allen Figuren.



## Einstimmung

### Adventszeit

Die Zeit der Wünsche.

Was wünschen wir uns zu Weihnachten? Wir tauschen uns aus.

Ich blicke zurück in meine Kindheit. Im Advent gestaltete ich Wunschzettel, bunt bemalte Blätter mit einer langen Liste heiß ersehnter Dinge.

Je schöner der Wunschzettel gestaltet, je gewisser war die Hoffnung auf Erfüllung.

Ich steckte die Wunschzettel abends an aufgekipppte Fenster des Hauses.

Am nächsten Morgen waren sie fort.

Ein unbeschreibliches Gefühl.

Das Christkind hatte sie wohl in der Dunkelheit und der Stille der Nacht eingesammelt.

Die Tage bis Weihnachten zogen sich hin, die Spannung stieg von Tag zu Tag.

Natürlich schrieb ich nicht nur einen Wunschzettel!

Die heimliche Suche nach verpackten Geschenken im großen Kleiderschrank meiner Eltern begann. Bei guten Gelegenheiten wurde sie immer mal wieder fortgesetzt. Waren meine Eltern außer Haus, nutzte ich sofort die Gelegenheit, die Schränke zu untersuchen.

Je näher Weihnachten vorrückte, je mehr eingepackte Geschenke sammelten sich in den Schränken im Schlafzimmer meiner Eltern und im Wohnzimmerschrank. Natürlich konnte ich nicht erahnen, was sich in den Geschenkkartons verbarg. Doch ließ sich zumindest erkennen, wie klein oder groß sie waren.

Drei Tage vor Weihnachten schloss mein Vater alle Jahre das Wohnzimmer zu und verhängte die Glasscheibe der Wohnzimmertüre mit einem Bettlaken von innen.

Manchmal, wenn der Zufall es ergab, konnte ich einen Blick durch den unteren Rand der Scheibe ins Wohnzimmer erhaschen: Das Laken hing manchmal etwas verschoben an der Türe und eröffnete einen Schlitz zum Hineinlukaen.

Und was ich dort entdeckte!

Auf dem Wohnzimmertisch lagen einige mit Geschenkpapier eingepackte Kartons.

Mit der Zeit wurden es immer mehr.

Zwei Tage vor dem Heiligen Abend waren alle Geschenke mit einer weißen Decke überdeckt.

Eine wunderschöne Landschaft von Weihnachten, Bescherung, Ungewissheit und Geheimnis.

Heute sind mir andere Dinge wichtiger, als ein Berg von Geschenken.

Gerade in dieser Zeit freue ich mich auf Begegnung zu Weihnachten. Ja, nach dem letzten Jahr und vorletzten Jahr der Pandemie können wir uns wieder begegnen!

Ich wünsche mir Zeit, Gemeinsamkeit in meiner Familie. Das will ich in den Blick bekommen, darauf will ich mich vorbereiten.

Ich wünsche mir Ruhe und Langsamkeit. Das Erspüren des Heiligen Abends vom Sonnenaufgang am Morgen, bis zur Dunkelheit in der Heiligen Nacht.

Ich wünsche mir Entschleunigung. Ich wünsche mir Kerzenschein und inneres Staunen.

Das Gefühl, das in dieser Nacht etwas entsteht, dass ich mit Worten nicht ausdrücken kann.

Ich stimme mich ein: Ich gehe nun an jedem Abend nach draußen, spüre der Nacht nach, suche den Himmel ab nach dem Stern von Bethlehem. Und werde ihn finden.

**Wir löschen die Kerze.**

*Bernd Hillringhaus*